

Lesen Sie die
Offerte der "Tribüne"
— für die —
Welt-Ausstellung Portfolios!

Indiana Tribune.

Jahrgang 17.

Office: No. 18 Süd Alabama Straße.

31. März 1894.

Tribüne Coupon
— für die —
Welt-Ausstellung Portfolios!

Offizieller Bericht der Merchants National Bank. Indianapolis, den 28. Februar 1894.

Aktiva.

Anleihen	\$ 416,135.09
Anleihe-Konto	137,704.12
Bereinigte Staaten Bonds	250,000.00
Stadt Indianapolis, Marion und andere County Bonds	667,927.54
Baar-Akiva.	
Gällig von Bonen	\$ 697,941.82
Gällig von der Staaten-Schatzamt	10,212.55
Baar (Gold \$289,000.00)	481,748.01
Geldobla, Geldschrank und Möbeln etc.	1,189,902.98
Passiva.	\$ 2,679,669.18
Eingeschlossenes Kapital	\$ 300,000.00
Überholt-Zins und Gewinne	80,697.15
Nationalbank-Noten im Umlauf	224,350.00
Depositen	2,074,711.98
John P. Frenzel, Präsident.	
O. F. Frenzel, Assistent-Kassier.	

Editorielles.

Nach einem Bericht des Bundes-

schamtes hat sich der im Umlauf be-

findliche Geldbetrag im Laufe des Jah-

res seit Anfang März 1893 um über

90 Millionen Dollar vermehrt. Er

ist von 1500 Millionen Dollars auf

1699 Millionen gestiegen. Und den-

noch der stetige Zammer, daß nicht ge-

nug Geld in Circulation sei, und das

stetige Verlangen, daß die Regierung

mehr Geld in Umlauf setze.

Gewiß, ein jedes Land bedarf einer

in Verhältnis zu seiner Bevölkerung

und der Art des Geschäftsbetriebes ste-

genden Geldzirkulation, aber Thoren

sind Dingen, welche meinen, daß

jede Geschäftsführung durch Vermeh-

rung der Zirkulationsmittel abgeschafft

sei. Die Regierung mag noch so viel

Metall prägen, oder Papier scheine

deutzen, das Geld wird unter dem heu-

tier wirtschaftlichen Systeme immer

durch denselben Kanal nach denselben

Meierwerken fließen, und das B., d. h.

die große Masse, wird nichts davon

abholkommen und wird sich finden und

plagen und daran müssen, wie zuvor

— Vor kurzem erklärte sich der be-

kannte Fabrikant Carnegie zu Gunsten

der Wilson-Tarif-Bill. Alle Welt

war darüber erstaunt, denn Carnegie

und sein alter ego Tric waren, wie

andere Fabrikanten auch, begeisterter

Uhänger des Schutzzolls.

Nun stellte sich seitdem heraus, daß

untere demokratische Administration

einen Händler mit dem republikanischen

Herrn Carnegie zu plündern hatte. Car-

negie & Co. hatten vor der Regie-

rung einen Auftrag für Schiff-Van-

zerplatten, und es zeigte sich, daß die

Qualität der selben ungünstig war.

Auf die Mängel der selben war von

Arbeitern der Fabrik aufmerksam ge-

macht worden und dieselben erhielten

auch ihren Angeberlohn.

In dem Kontrakt mit Carnegie &

Co. war eine Strafe für solche Höl-

vorgesehen und nach der Abschaffung

des Marindepartaments wurde sie

auf \$400,000 festgesetzt. Herr Car-

negie begab sich indes nach Washington,

hatte eine Unterredung mit dem Prä-

sidenten und alsbald wurde die Strafe

auf \$140,000 herabgesetzt.

Dabei darf man nicht vergessen, daß

dies alles schon vor Monaten passierte,

und daß die ganze Sache sorgfältig

geheim gehalten wurde.

Die Erklärung Carnegies zu Gun-

schen der Wilson Bill wird aber jetzt mit

dieser Sache in Verbindung gebracht,

und es wird behauptet, diese Erklä-

rung sei eine Ablohnung für den

Freundschaftsdienst, den der Präsident

ihm erwiesen hatte, indem er in einer

Reduktion der Strafe um \$260,000

willigte. Das heißt, es soll eine Am-

mildung getroffen werden, aufzuge-

wischen der Nachah von \$260,000 und

die Erfahrung für die Wilson Bill ein

Austausch gegenseitiger Gefälligkeit

war.

Wir sind nicht in der Lage für die

Wahrheit dieser Behauptung einzutre-

hen, immerhin aber bleibt es auffällig,

dass man nicht nur den Betrag

mit Carnegie & Co. nicht kassiert, son-

dern auch noch die Sache so weit her-

untersept, und die Strafe geheim

Court und haben gleiche Kompetenz.

Daraus würde sich der Anwalt des

Schwadl von diesem Board ein

hätte, wenn nicht ein Congreßmitglied

alten Boards an die Circuit Court und

Richter hätte.

George Herrmann

Office: 120, 122, 124, 126, 128 Süd Maryland Str.

Telefon 911. Offen Tag und Nacht.

LEO LANDO
FINE EYE GLASSES
SPECIALISTS
MADE
EAST MARKET ST.

Brillen

werden nach den besten Methoden den Augen angepaßt.

George Herrmann

Office: 26 Süd Delaware Str.

Telefon 911. Offen Tag und Nacht.

Leichenbestatter,

Office: 120, 122, 124, 126, 128 Süd Maryland Str.

Telefon 911. Offen Tag und Nacht.

zu allig davon erfahren und einen In-

terpellationsantrag eingereicht hätte.

Es scheint demnach, daß hier immerhin eine nicht ganz saubere Transaktion stattgefunden hat. Indesfern kommen dergleichen Dinge unter der Herrschaft jeder Partei vor, und wir sind nicht sonderlich davon überrascht. Heutzutage ist Ehrlichkeit ja überschauert. Gestern war es in Ehrlichkeit ja überschauert. Gestern war es in Ehrlichkeit ja überschauert.

suchte um ein Verbot gegen Richter Glynn nach, weiter zu intervenieren. Das Gesuch wurde bewilligt, worauf Appellation an die Supreme Court erfolgte. (Wenn zwei Richter an einem Streit ziehen, jeder an einem anderen Ende, dann muß das ja sehr nett sein.)

Lyckat.

Washington, 30. März. — Sprecher Crisp bat auf Beschluß vieler Demokraten die ihm von dem Gouvernement angebotene Genennung zum Senator an Stelle des verstorbenen Colquitt abgelehnt.

Goyey's Armee. — East Palestine, O. 30. März. — Goyey's Armee kam heute hier an und wurde von den Bürgern abgeführt. Vieles davon schreibt sich an, aber die Detonationen sind auch sehr zahlreich. Es thautte heute und ein Dutzend mehr oder weniger schwer verletzt.

Folgen von Unvorstellbarkeit.

Columbus, Ind., 31. März. — George Parkes, ein Angestellter der Standard Oil Compagnie in höchster Stadt, stellte sich heute mit seinen vom Tod durchdrückten Kleidern zu nahe an einen glühenden Ofen und die Folge war, daß er die Kleider des Mannes in Brand setzte. Der Brand verletzte ihn schwer.

Die leichten authentischen Nachrichten stellen fest, daß eine Person bei dem Unglücksfall getötet wurde; drei andere wurden ganz zertrümmert. Sowohl am Nachmittag festgestellt werden konnte, sind bei dem Unfall fünf Personen ums Leben gekommen, darunter drei Frauen.

Das Gebäude geriet ebenfalls in Brand, die Flammen wurden aber von der Feuerwehr gelöscht.

Ausland.

Kossuth's Witwe. — Budapest, 30. März. — Die vor, selbst nicht beim Tode eines Königs, ist hier die Freude eines Königs, daß er nie daran gedacht habe, ihm die Herrschaft zu verpassen, daß er sie bis unterhalten habe, und daß er sich mehemaß von ihr loszog. Einmal unterbrach ihn der König, der Kleider aus schwärztem Crepe sind überall zu sehen und in allen Schaufenstern sind schwärzende Bilder oder Porträts Kossuth's ausgestellt.

Eine ungeheure Menschenmenge erwartete die Ankunft des 3. ges. mit der Leiche auf dem Bahnhof. Ritter und Beamte aus dem Staatsdienst gegenüber belegenen Holzhäuschen. Von ihrer Aufmerksamkeit, mit monstrosen Waffen ausgerüstet und von dem Sultan von Alé geführt, machten die Angreifer auf die spanische Mission in Lissabon und nahmen die siebzehn Minuten in kürzester Zeit angeordnet wird.

Die Station wurde von den Engländern ausgegründet und zwei Offiziere und 12 andere Personen wurden gefangen genommen. Hierauf folgten die Spanier in die Berge. Auf dem Wege wurden mehrere der Gefangenen, die nicht schnell genug folgten konnten, fallen. Blutsiede überall.

Eine starke Abteilung von Engländern ist abgegangen, um die Spanier zu verfolgen. Später kam es zu einem Gefecht, in welchem die Spanier geschlagen wurden. Gen. Blanco gäste eine Armee von 3000 Mann, welche gegen die Rebellen marschierten.

Ein Attentat auf den armenischen Patriarchen.

Konstantinopel, 30. März. — Am letzten Sonntag ist hier ein Versuch gemacht worden, den armenischen Patriarchen, die auf dem Bahnhof waren, gefangen zu nehmen. Kurz darauf gehörte er dem Bischöflichen Palast, der Bürgermeister eine Abteilung Polizei ritt, in Bewegung, um die Rebellen zu verfolgen. Später kam es zu einem Gefecht, in welchem die Spanier geschlagen wurden. Gen. Blanco gäste eine Armee von 3000 Mann, welche gegen die Rebellen marschierten.

Der Attentäter gab nach seiner Verhaftung zu, daß er die Absicht hatte, den Patriarchen zu töten, und erklärte dabei auch, daß er mehrere Männer schwere habe, denen es später gelingen werde, das zu vollbringen, was ihm nicht gelingt.

Der Mann sagte unter anderem während des Vorverfahrens: „Wir sind entschlossen ihn zu töten, da er unsäglich ist die armenischen Angelegenheiten zu leiten.“

Die Kathedrale wird jetzt von einer besonderen Wache bewacht. Mehrere Verhaftungen sind in Verbindung mit der Affäre vorgenommen worden.

Schrecklicher Unglücksfall. — Peoria, Ills., 30. März. — Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute an der Bonanza Straße, indem der dortige große, hölzerne Wasserturm der Peoria Wasserwerk zusammenbrach.

Der Turm hatte schon seit mehreren Jahren einen Leck und es wurden heute fünf Arbeiter dorthin geschickt, um die nötigen Reparaturen vorzunehmen. Ohne vorherige Warnung platzte ganz plötzlich die unterste Sektion des Stahl-

Richter Glynn von der Circuit Court weigerte sich, in dem Prozeß der Stadt gegen den Commercial Club zur Befreiung des Angeklagten zu verhandeln, damit ihm nicht nachher der Vorwurf der Parteilichkeit und Begünstigung gemacht werden könnte. Falls sich die Anwälte beider Parteien nicht auf einen Spezial-Richter einigen könnten, wird derselbe vom Gerichtshof ernannt werden.

Ein defekter Rauchfang war heute früh die Ursache eines \$75 Schaden anrichtenden Feuers in No. 11